

Az.: 270.2.2019

Projekttitel: WHITE CUBE-> BOOMBOX

Hier spielt die Musik/ Support your local bands

Stadtteilschule Stellingen

Brehmweg 60

22527 Hamburg

## SACHBERICHT, März 21

- Wie verlief die Zusammenarbeit zwischen z.B. den Kooperationspartnern?

Entscheidenster Part als künstlerisch leitender Kooperationspartner ist der Bildhauer/Bauleiter Clemens Botho Goldbach. Er hat mit seinen starken, handwerklichen Fähigkeiten und zielorientierten, anwendbaren künstlerischen Impulsen geschafft, die Schüler\*innen zu ganz eigenen kreativen Ideen und originellen Umsetzungen im Team zu begleiten. Aufgrund seines hohen Anspruchs an Genauigkeit in der Wahrnehmung hinsichtlich der dreidimensionalen Umsetzungen und dem geforderten Mut, auch ungewohnte Materialerfahrungen zu machen, stieß er so manches Mal auf ein diskussionsfreudiges und erst kritisches Publikum. Das Eis brach während des Machens, alle blieben über die Projektdauer motiviert. So manch ein Schüler\*innen Team wuchs im Erproben ungewöhnlicher Lösungswege über sich hinaus. Die Wertschätzung der Ideen und Entwürfe in der Präsentation mit POP UP Ausstellung vor Schulleitung, Fachkolleg\*innen, dem Tontechniker\*innen Team der Stadtteilschule und drei externen Expert\*innen hat die Gruppe mit Stolz entgegengenommen.

Der Profilkurs möchte gerne über die Entwürfe hinaus weiter mit Clemens Botho Goldbach an der Realisierung ihrer Entwürfe am großen Einraumhaus auf dem Schulgelände arbeiten.

Alle geplanten außerschulischen Kooperationspartner wie das BIMM (Institute of Music) konnten nicht wie geplant in ihren Räumlichkeiten besucht werden. Dafür hatten wir die Expertise eines Tutors, der auch Tontechniker und Musikers ist vor Ort an der Schule (Jan Rubach)

Die integrierte Kooperation mit dem SAE (kostenfreier Workshop zum Thema 3 D Modelling) konnte leider nur digital stattfinden und war noch zu schwierig für die Zielgruppe Jhg 9.

- Wie hat ggf. die Verzahnung des Projektes mit dem Unterricht funktioniert?

Die Schüler\*innen haben kontinuierlich in ihrem Profilunterricht jeden Montag an der Umsetzung des Projektes gearbeitet ( 3.-7. Stunde oder auch 1.-8.Stunde). Das Projekt ist fest im Profilangebot Jhg 9 verankert und kann idealerweise in Schuljahr 21/22 im dann aufgestiegenen Profilkurs Jhg 10 fortgeführt werden. Die Verzahnung lief optimal.

- Wie wurde das Projekt beworben (z.B. Plakate, Flyer, Facebook)?

Die Schüler\*innen entschieden sich dazu, sich im Projektunterricht von einem Filmteam begleiten zu lassen und haben gleichzeitig ihre Arbeit, die Präsentationen und POP UP Ausstellung auch selber mit Actionkameras (GoPros) filmisch dokumentieren.

So entstand eine filmische Dokumentation als Kurzfilmformat (14 min) mit integrierten GoPro Kamera Szenen und zwei Versionen eines kurzen Filmteasers (jeweils 3 Minuten).

Das Boomboxprojekt wurde überwiegend über digitale Kanäle sichtbar (youtube, vimeo, facebook)

Die Projektpräsentation plus Text und Teaserfilm ist hier zu sehen:

Schulhomepage:

<https://stadtteilschule-stellingen.hamburg.de/2021/02/04/einraumhaus-goes-b-o-o-m-b-o-x/>

Kulturagent\*innenhomepage

<https://www.kulturagenten-hamburg.de/projekte/boombox/>

Netzwerk für kulturelle Bildung

Für die POP UP AUSSTELLUNG UND PRÄSENTATION im Werkstattgebäude Ende Oktober 2020 vor dem 2. Lockdown gab es eine digitale Einladung für geladene Gäste. Die Ausstellung erstreckte sich auch über die für alle zugänglichen Flurbereiche.

Für die Schulöffentlichkeit hat der Profilkurs die eigens eingerichtete KULTURPRÄSENTATIONSWAND vor der Pausenhalle mit Skizzenbüchern, Zeichnungen, Modellen gestaltet und eine digitale Diashow auf einem Screen eingerichtet.

Den Elternrat, den Schulverein und den Schülerat erreicht das BOOMBOX PROJEKT ebenso über den Filmteaser auf deren kommenden digitalen Sitzungen im März 2021.

- Gab es Unterschiede zwischen der ursprünglichen Planung und Zielsetzung und dem tatsächlichen Projektverlauf? Worauf lassen sich diese zurückführen?

Alle Konzeptänderungen und Anpassungen hinsichtlich der Zusammenarbeit mit unseren außerschulischen Kooperationspartner\*innen sind begründet durch die jeweils geltenden Kontaktbeschränkungen/ Lockdown-Schließungen in Coronazeiten.

Wir sind im Februar 2020 nach Wunsch der Schüler\*innen mit der Lichtkünstler\*in (Katrin Bethge) in das Projekt gestartet, die für den Kulturabend mit Jhg 11 eine Lichtinstallation auf das weiße Einraumhaus projizieren wollte. Erste visuelle Ideen entstanden in zwei Workshopformaten, dann wurde der Präsentationstermin auf dem Kulturabend und die temporäre Intervention wegen des 1.Lockdown abgesagt. Das Dokumentationshonorar (Fotografie) des Antrags wurde zugunsten der Lichtkünstler\*in verwendet.

Auf den Besuch aller außerschulischer Lernorte wie das BIMM (Institute of Music), das Akustiklabor der HAW, die Probenräumen im Bunker der Otzenstraße und der Resonanzraum St.Pauli musste leider aufgrund der Pandemieeinschränkungen verzichtet werden. Auch die Teilnahme am Band Contest im Rahmen des KRASS Festivals auf Kampnagel im Mai 2020 fiel leider aus.

Wir konnten die praktische Umsetzungsphase mit dem Tontechniker und Musiker Jan Rubach (ehemals Music Production Tutor an der BIMM ) und dem Bildhauer Clemens Bothe Goldbach ausschließlich vor Ort auf dem Schulgelände und den Werkstätten stattfinden lassen. Theorie- und Rechercharbeit fand ebenso vor Ort via Internet statt, visuelle Impulse wurden von den Schüler\*innen an einer 2,5 hohen und 5 Meter langen Schalttafel gesammelt.

Es gab vereinzelte Schüler\*innen, die im Hamburger Stadtraum recherchierten und dokumentieren durften und zum Thema Streetart einen Vortrag gehalten haben. Kursübergreifend konnte diese Einstiegsphase im Außenraum leider nicht stattfinden.

Die primären Zielsetzungen, der umfangreichen Materialerfahrungen in der Darstellung dreidimensionaler Design- und Architekturelemente im Modell , die Beteiligungsprozesse an der Mitgestaltung des eigenen Umfeldes Schule, das Finden von Lösungsansätzen für die in Folge reale Umsetzung eines schalldichten Raumkonstruktes und das Präsentieren eigener Ideen vor einer Schulöffentlichkeit wurden alle im vollen Umfang erreicht.

Nun hoffen alle Beteiligten, dass sie ebenso an der Umsetzung ihrer Ideen in der Bauphase des Raum in Raum Konstrukts dabei sein können.

#### RESONANZ

- Wie viele Kinder und Jugendliche haben aktiv mitgemacht?

36 Schüler\*innen

- Wie viele Zuschauer hat das Projekt erreicht und wen (z.B. Eltern, Mitschüler)?

1000 Schüler\*innen/Eltern

#### REFLEXION

- Waren Sie mit dem Ergebnis insgesamt zufrieden (z.B. künstlerische Qualität, inhaltliche Qualität)?

Die künstlerischen Entwürfe, Ideen und Modelle der Schüler\*innen haben Dank der engen und intensiven Zusammenarbeit mit den Künstler\*innen an überzeugender Qualität gewonnen.

Das Angebot an professionellen Materialien, Werkzeugen und Ressourcen für die Modellbauphase ermöglicht vielfältige Lösungsmöglichkeiten und ungewöhnliche Visualisierungen über eine zweidimensionale Skizze hinaus. Plastische, dreidimensionale Arbeiten sind im realen wie auch im digitalen Raum (professionelles 3D Modelling eines versierten Schülers) entstanden.

- Was sollte bei nochmaliger Durchführung eines vergleichbaren Projektes beachtet werden?

Wichtig wäre, dass es in Zukunft idealerweise eine motivierte Schüler\*innengruppe gibt, die noch selbstbewußter den Part der Öffentlichkeitsarbeit des Projektes übernimmt (z.B. Stadtteilpresse und Regionalfernsehen informiert, bzw. einen begleitenden Instagram Kanal füttert).

Das in Jhg 9 relevante Thema der Praktikumssuche inklusive Bewerbungsschreiben verfassen könnte noch stärker angedockt werden an das lebensnahe, fachübergreifende Projekt. Hier wird das Zusammenspiel vieler Berufsfelder offenbar, die zum Gelingen eines nach eigenen Wünschen gestalteten gleichzeitig auch funktionsfähigen, schalldichten Bandprobenraumes beitragen (modellhaftes Lernen).

- Haben sich aus dem Projekt Perspektiven/ Impulse für eine weitere Arbeit ergeben?

Die Stadtteilschule Stellingen möchte für die Weiterführung und Vollendung des Projektes im realen Raum weitere Fördergelder beantragen. In dieser Antragsphase wurde sich ausschließlich um die Gestaltung der Außenhülle in Zusammenarbeit mit dem künstlerischen Bauleiter/Bildhauer Clemens Botho Goldbach gekümmert. Im nächsten Schritt geht es darum, tatsächlich ein schalldichtes Raum in Raum Konstrukt um das Einraumhaus zu bauen. Der Schalldämmung des Innenraums ist somit nicht mehr so entscheidend, das Innen kann jedoch künstlerisch gestaltet werden.

Die Entstehung des digitalen 3D Modells des Einraumhauses eines versierten Schülers, könnte zum Anlass genommen werden, die interessierten Schüler\*innen hier in einem digitalen Workshopformat weiterzubilden.

- Wie transferfähig oder modellhaft ist das Projekt für andere?

Voraussetzung für den Transfer ist die Möglichkeit, Zeiträume über eine Doppelstunde hinaus zu schaffen, um zielorientiert an dem planungsintensiven Projekt arbeiten zu können. Ideal ist der zeitliche Rahmen regelmäßiger Profiltage oder auch einer Projektwoche. Die Nutzung von Holzwerkstätten an Schule beziehungsweise die Arbeit mit Werkzeugen im Außenraum sollte einzurichten sein.